EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 20.11.2018 05:55 Uhr | Joachim Gerhardt

Angst

Sabine: Wovor hast Du eigentlich am meisten Angst?

Joachim: Oh, das ist eine große Frage? Ich glaube, ich habe Angst, dass meinen Kindern was passiert oder dass ich sehr krank werde. Wobei, es gibt ja jetzt wieder die Untersuchung: Vor was haben die Deutschen am meisten Angst. Was vermutest Du?

Sabine: Donald Trump

Joachim: Richtig

Sabine: Terrorismus …

Joachim: … und Angst vor Fremden. Das sind seit Jahren die Spitzenwerte der Deutschen. Und das zeigt ja auch, wie irrational das mit der Angst ist. Denn die Wahrscheinlichkeit, dass man zu recht Angst hat, im Straßenverkehr überfahren wird, oder Altersarmut (oder so) das ist sehr viel wahrscheinlicher als dass bei uns der dritte Weltkrieg ausbricht oder ich Opfer eines Terroranschlags werde.

Sabine: Das Problem ist, dass mit der Angst ja auch Politik gemacht wird. Es gibt ja Parteien, die da extrem …

Joachim: … allerdings, die mit dem A anfangen und dann zwei weiteren Buchstaben

Sabine: Genau!

Joachim: Die wissen sehr genau, dass die Angst zum Menschen dazu gehört und dass Menschen Ängste haben und die das missbrauchen, um gegen anderen Menschen zu hetzen.

Sabine: Aber ich habe jetzt irgendwie eine Untersuchung gelesen: Das Leben wird immer besser. Das wirkt sich aber leider gar nicht auf unsere Ängste aus. Also, es gibt viel weniger Verkehrstote, es werden viel mehr Menschen vom Krebs geheilt. Es gibt weniger Naturkatastrophen oder zumindest weniger Todesopfer im Zusammenhang mit Naturkatastrophen.

Joachim: Aber das zeigt ja, dass unsere Ängste eben auch was Irrationales sind

Sabine: Aber es gibt ja auch private Ängste (wie Du sagtest), es gibt ja auch Menschen, die vollkommen besessen sind von ihren Ängsten und das ja auch eigentlich nachvollziehbar ist. Also, Wenn du jahrelang jemand begleitet hast, der im Sterben lag und dann auch gestorben ist. Und du bist vielleicht schon selber krank. Kommen die dann auch zu dir in die Sprechzimmer? Du bist ja schließlich Pfarrer …

Joachim: Ja, ich habe viele Menschen, die kommen, und wo die Ängste ganz, ganz stark sind: Ich glaube auch, dass jede Angst erst einmal eine Berechtigung hat. Du darfst Ängste nicht gleich klein reden, das ist nichts. (… Ängste machen doch ja auch vorsichtig:) Ich selber habe Höhenangst. Ich weiß schon genau, dass ich, wenn ich in den Alpen wandern gehe, dass ich dann nicht auf so schmale Grade gehe, wo es rechts oder links 50 Meter runter geht. Das ist etwas Irrationales, aber das gehört mit zu meiner Persönlichkeit mit dazu. Und damit muss man lernen zu leben.

(Und das hilft in der Seelsorge übrigens, solche Angst wirklich mal auszusprechen.)

Also die größte Hilfe glaube ich, die ich als Pfarrer bieten kann, dass ich ´nen geschützten Raum biete, wo Menschen mal sagen können, vor was sie wirklich Angst haben.

Sabine: Und das dauert dann wahrscheinlich auch, Monate, oder wo möglich Jahre, ne …

Joachim: Das ist ein Prozess auf jeden Fall. (…Dass man sein Leben nicht von Angst beherrschen lässt, dann dann wird es wirklich auch kritisch, und fragwürdig) wenn du alles, was du tust, immer durch diesen Angstspiegel siehst, immer durch eine Brille siehst, die voller Angst ist. Da ist für mich dann ein Jesuswort sehr hilfreich. Jesus hat gesagt: In der Welt habt ihr Angst, aber ich habe die Welt überwunden.

Sabine: Und, was heißt das konkret?

Joachim: Ja, dass ich mein Leben nicht von Ängsten bestimmen lasse. Dass ich darauf vertraue, dass es mal Zeiten geben wird, wo ich keine Ängste mehr habe. Aber hier zu Lebzeiten, wo Ängste mit zum Leben dazugehören, dass ich mich nicht alleine leiten lasse von der Angst. Und ich glaub, da kann der Glauben und das Vertrauen, dass Gott dich hält, dir schon ganz viel Kraft geben.

Sprecher:

Pfarrerin Sabine Steinwender (Wuppertal) und

Pfarrer Joachim Gerhardt (Bonn)